

Richtlinien für den Einsatz von KI

Sogenannte Künstliche Intelligenz (KI) spielt eine immer größere Rolle in unserer Gesellschaft und wird in unterschiedlichen Kontexten eingesetzt. Viele Studierende fragen sich, welche KI-Tools sie im Studium und vor allem beim Verfassen schriftlicher Arbeiten verwenden dürfen. Die hier formulierten Richtlinien können nur einige Einsatzgebiete und Tools berücksichtigen. In erster Linie sind es die Studierenden selbst, die ihr eigenes Handeln stets kritisch reflektieren müssen: Welche Werkzeuge setze ich ein und warum? Ist mein Vorgehen fair und ehrlich? Entspricht es wissenschaftlichen Standards? Habe ich selbst beim Forschen dazugelernt?

Textgeneratoren sind Sprachmodelle, keine Wissensmodelle!

KI-ChatBots wie Chat-GPT, Gemini oder Claude nutzen Sprachmodelle (Large Language Models) durch die sie – basierend auf statistischer Wahrscheinlichkeit – Texte produzieren. Sie können kein Wissen generieren und sind nicht für die Recherche als Suchmaschinen geeignet. Die Nutzung solcher Werkzeuge sollte stets reflektiert erfolgen, wobei Nachteile und Risiken zu beachten sind.

Nachteile und Risiken

Halluzinationen	KI kann Inhalte „erfinden“ und folglich falsche Informationen produzieren. Diese sind zwar der Logik des KI-Sprachmodells zufolge statistisch wahrscheinlich, faktisch aber nicht korrekt. KI-ChatBots sollten folglich nicht zur Recherche als Suchmaschine genutzt werden! Zudem muss der KI-Output stets inhaltlich überprüft werden!
Plagiate	KI-Tools werden und wurden mit bereits vorhandenen Texten trainiert. Lasse ich einen neuen Text von KI generieren, können ganze Abschnitte aus Schriften stammen, die im Internet verfügbar sind. Übernehme ich diese Formulierungen in meinen eigenen Text, mache ich mich unbewusst eines Plagiats schuldig, was erhebliche Konsequenzen haben kann.
Autor*innenschaft	Texte, die mittels KI produziert wurden, verfügen meist über keine Quellenangaben. Falls es solche gibt, sind sie mangelhaft oder schlicht falsch. Woher die Textbausteine stammen, aus denen sich das KI-System bedient hat, bleibt völlig unklar und die Frage der Autor*innenschaft dadurch ungelöst.
Bias	Von KI-Systemen produzierte Texte und Bilder können Bias, also systematische Verzerrungen, Voreingenommenheit oder Vorurteile, reproduzieren.

Ein weiteres Problemfeld ist zudem der **Datenschutz**: Empfohlen wir daher die Nutzung von [u:ai](#), das Studierenden KI-tools in einer gesicherten Cloud-Umgebung anbietet!

Klare Rollenverteilung!

Eine wissenschaftliche Arbeit basiert auf einer kritischen und reflektierten Auseinandersetzung mit einem Thema, einer Analyse des Forschungsstands, auf dem Argumentieren eigener Ansichten und dem Referieren neuer Erkenntnisse. Zu all dem ist KI nicht in der Lage! Sie kann wissenschaftliche Texte zwar auf Basis sprachlicher Muster simulieren aber nicht originär schaffen. Werden KI-Tools im Arbeitsprozess verwendet, muss die Rollenverteilung daher klar definiert werden: Die eigentliche wissenschaftliche Leistung muss von einem Menschen stammen, KI darf nur als Hilfsmittel zur Erleichterung und Optimierung des Arbeitsprozesses eingesetzt werden!

Finde deine eigene Sprache!




Wissenschaftliches Schreiben muss erlernt werden: Der eigene Stil und der individuelle Zugang entwickeln sich im Laufe des Studiums. Ein falscher Einsatz von KI behindert diesen Lernprozess, er führt zu einer Abhängigkeit von KI-Tools und fördert einen konventionellen, austauschbaren Sprachstil aber auch ein Verharren in alten Denkmustern. Wir empfehlen daher Studierenden, am Beginn des Studiums, vor allem beim Verfassen der Hausarbeit für die Fallstudie I, auf KI-Tools zu verzichten.

Was ist nun erlaubt?

Grundsätzlich entscheiden die Lehrpersonen, ob bzw. welche KI-Hilfsmittel im Rahmen einer bestimmten Lehrveranstaltung verwendet werden dürfen! Hier sind einige allgemeine Regeln zusammengefasst:

Erlaubt ist es,...	Verboten ist es,...
...eigene Formulierungen mit Hilfe von KI-Tools sprachlich zu verbessern oder zu korrigieren.	...gesamte Seminararbeiten, Referate oder Abschlussarbeiten über KI-Tools zu erstellen.
...Texte mit KI-Tools (wie DeepL) zu übersetzen oder eigene Übersetzungen zu überprüfen und zu optimieren.	...längere Textbausteine über KI-Tools zu generieren und in schriftliche Arbeit ohne Kennzeichnung zu integrieren.
...durch den dialogischen Austausch mit einem ChatBot Ideen zu sammeln.	...Inhalte ungeprüft aus KI produzierten Texten zu übernehmen.

Diese Grundregeln können auch auf die unterschiedlichen Phasen des Schreibprozesses übertragen werden:

		Einsatz von KI:
Prä-Aktivitäten	Sammeln bzw. Strukturieren erster Ideen; Übersetzungen	
Schreibphase	Schreiben	
Post-Aktivitäten	Überarbeiten, Überprüfen von Grammatik und Rechtschreibprüfung	

Selbstermächtigung und kritisches Denken!

Während KI nicht kritikfähig ist und vorhandenes Wissen nur reproduziert, können Sie sich mit Ihrem kritischen Denken selbständig in den wissenschaftlichen Diskurs einbringen. Verlassen Sie sich also nicht auf zufällige KI-Ergebnisse und machen Sie sich dadurch nicht von Machine-Learning-Algorithmen abhängig! Bestimmen Sie durch die von Ihnen selbst entwickelten Fragen, in welche Richtung Sie die Forschung lenken möchten!

Wie mache ich mein Vorgehen transparent?

Werden KI-Tools bei der Abfassung einer schriftlichen Arbeit eingesetzt, muss das transparent gemacht werden. Es empfiehlt sich, dem Anhang einer schriftlichen Arbeit eine tabellarische Dokumentation beizufügen. Dieses Hilfsmittelverzeichnis nennt die Tools, die Einsatzbereiche, und die betroffenen Abschnitte der Arbeit. Bsp.:

Hilfsmittelverzeichnis

KI-Tool	Funktion	Einsatzbereich	Anmerkung
Copilot (GPT-4)	Entwicklung einer Struktur	Gliederung	Die Gliederungsvorschläge der KI wurden stark überarbeitet.
DeepL	Übersetzung	Übersetzung der Zitate aus dem Französischen auf S. 4 und S. 8	Die Übersetzungen wurden von mir kontrolliert.
Midjourney	Bildgenerierung	Erstellung der Grafik Abb.14	Der Prompt wird im Abbildungsnachweis zitiert.
DeepL Write	Sprachliche Überarbeitung	Überarbeitung des englischen Abstracts auf S. 1	Die Korrekturvorschläge wurden übernommen.

Weiterführende Hinweise:

- Weitere Informationen der Universität Wien finden Sie hier: [KI in Studium und Lehre](#)
- Informationen zu [u:ai](#)
- Das [Center for Teaching and Learning \(CTL\)](#) bietet Fortbildungen und Mentoringprogramme zum wissenschaftlichen Schreiben an und stellt etwa folgende Handouts zum Thema KI zur Verfügung:
[KI und wissenschaftliches Schreiben](#)
[KI und Autor*innenschaft](#)
[KI und Lesen wissenschaftlicher Texte](#)
[KI-generierte Übersetzungen](#)